

**Zu unaufmerksam
in Glarus unterwegs**

Glarus. – Auf der Abzweigung Allmeindstrasse und Christiansgasse ist es gestern um 10.40 Uhr in Glarus zu einem Unfall gekommen. Ein 63-jähriger Schweizer Autolenker fuhr auf der Allmeindstrasse in Richtung Zaunplatz. Gleichzeitig näherte sich auf der Christiansgasse von links ein 39-jähriger Schweizer Lenker mit seinem Personwagen. Wegen Unaufmerksamkeit kam es zum seitlichen Zusammenstoss der beiden Fahrzeuge. Verletzt wurde dabei niemand, wie die Glarner Kantonspolizei meldete, es entstand aber Sachschaden an beiden Autos. (kapo)

**Nebenkosten gehen
ganz schön ins Geld**

Glarus. – Der Glarner Mieterinnen- und Mieterverband informiert morgen Samstag, 26. Oktober, über die korrekte Abrechnung von Nebenkosten. Die Information und Beratung im «Stadthof» dauert von 13.30 bis 16.30 Uhr. Im Kurzreferat spricht Rechtsanwältin Bettina Dürst zum Thema. Danach ist eine Kurzanalyse mitgebrachter Abrechnungen möglich. Fritz Walcher und Bettina Dürst vom Mieter- sowie Patrick Schönenberger vom Hauseigentümergebiet beraten. Für Verbandsmitglieder ist die Veranstaltung gratis, Nichtmitglieder zahlen 25 Franken. (eing)

**Junges Kino und alte
Liebe im Wortreich**

Die Buchhandlung Wortreich zeigt ein Stück afrikanisches Kino und eine Doku über das wohl schönste Ehepaar der Schweizer Geschichte.

Glarus. – Morgen, 26. Oktober, um 20.30 Uhr, zeigt das Kino Wortreich «Nairobi Half Life» von Tosh Gitonga, die Geschichte von Mwas. Dieser lebt in der kenianischen Provinz, verkauft DVDs und liebt das Schauspiel. Als er in Nairobi sein Glück versuchen will, wird er mit dem Alltag in der Metropole konfrontiert.

Am Montag, 28. Oktober, um 14.30 Uhr kommt «Verliebte Feinde», eine Doku von Werner Schweizer, auf die Leinwand. Der Film erzählt die Geschichte eines aussergewöhnlichen Schweizer Liebespaares. Er ist ein katholischer Intellektueller, sie eine protestantische Frauenrechtlerin. Ihr Briefwechsel und das 2007 erschienene gleichnamige Buch von Wilfried Meichtry bilden die Grundlage des Films. (eing)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrumant
CEO: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)
Abo- und Zustellservice: Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-glarus@suedostschweiz.ch
Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG
Erscheint siebenmal wöchentlich

Gesamtauflage: 121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Reichweite: 245 000 Leser (MACH Basic 2013)

Adresse: Die Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40.
E-Mail: Redaktion Glarus: redaktion-g@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe.

Das Windparkprojekt in Bilten stösst auf grosse Akzeptanz

Die projektierten fünf Windturbinen in der Linthebene sollen künftig 30 Prozent des Strombedarfs von Glarus Nord decken. Die Planung ist weit fortgeschritten. Damit die Realisierung keine Vision bleibt, ist aber noch viel zu tun.

Von Werner Beerli-Kaufmann

Oberurnen. – Zum Feierabendgespräch im «Kaffi Zigerribi» lud die Grünliberale Partei des Kantons Glarus (GLP) ein. Landrat Franz Landolt, begrüßte die recht zahlreichen Anwesenden. «Je besser es der Gesellschaft geht, desto mehr Energie braucht sie», meinte Landolt zur Einleitung. «Energie und Wohlstand hängen eng miteinander zusammen.»

Positiv sei dabei, dass im Gebiet Bilten und Schänis eine unerschöpfliche Energiequelle zur Verfügung stehe – «än windigä Chogä». Dies hätten Messungen an den Standorten bei der Abwasserreinigungsanlage (Ara) in Bilten und zwischen Niederurnen und Bilten bestätigt.

Bis zu 6000 Haushalte versorgen

Näher auf technische Details ging Beatrice Langraf ein, Projektleiterin Schmidhof und Fachfrau der Firma Interwind AG in Zürich. Auf dem Landwirtschaftsland von Landrat und Mitinitiator Heiri Schmid wurden erfreuliche Windverhältnisse gemessen. Man kam auf einen durchschnittlichen Messwert von 5,5 Meter pro Sekunde, was als ideal für einen Standort einer Windanlage erachtet wird.

Geplant sind fünf Windturbinen: zwei in der Nähe der Ara Bilten und drei im Gebiet Schmidhof, dem Landwirtschaftsgebiet von Heiri und Gertrud Schmid. Zudem wurden verschiedene Modelle für Windturbinen geprüft. Am geeignetsten schnitt das Produkt Vestas ab, die gleiche Anlage,



Am Feierabendgespräch: GLP-Landrat Heiri Schmid aus Bilten ist Mitinitiant des Windanlagenprojekts, das von Beatrice Langraf von der Zürcher Interwind AG als Leiterin begleitet wird. Bild Werner Beerli-Kaufmann

wie sie im bündnerischen Haldenstein besteht. Damit soll eine Energie-Jahresleistung aller Turbinen von 16 bis 24 Gigawattstunden (GWh) erreicht werden, was 4000 bis 6000 Haushalte mit Strom versorgen könnte.

Bereits viele Gespräche geführt

Die Planung ist weit fortgeschritten. Mit den betroffenen Grundeigentümern hat man gesprochen. Ebenso wurden Natur- und Umweltverbände wie auch der Landschaftsschutz in die Abklärungen einbezogen. So stuft etwa die Vogelwarte Sempach das Konfliktpotenzial betreffend Schutz von Zugvögeln als gering bis mässig ein.

Wichtig ist Beatrice Langraf der Dialog mit den betroffenen Nachbarn über Verunsicherungen, wie Schatten-

wurf der Anlage oder Lärmimmissionen. Subtiles Einfühlungsvermögen ist da vonnöten. Die Technischen Dienste Glarus Nord streben die Gründung der Linth Wind AG an. Nach Vorliegen der Baubewilligung soll die Firma aufkapitalisiert werden, um das Projekt zu realisieren.

Privates Projekt erfolgreich lanciert

Der Gastreferent, GLP-Nationalrat Josias F. Gasser aus Chur, stellte sein privates Projekt Calandwind in Haldenstein vor. Mit sichtlichem Stolz informierte er über seine Erfahrungen mit der grössten Windanlage der Schweiz. 119 Meter misst der Turm auf Nabenhöhe und erreicht mit der Länge der Rotorblätter eine Gesamthöhe von 175 Metern.

Mit der Jahresstromproduktion von rund 4,5 Gigawattstunden werden 450 Haushalte und mehrere Betriebe in Haldenstein mit Strom versorgt. Die Projektphase bis zur Realisierung der Anlage dauerte rund fünf Jahre.

Entscheidend sei gewesen, dass man die KEV mit an Bord holen konnte: «Die kostendeckende Einspeisevergütung des Bundes deckt die Differenz zwischen den Produktionskosten und dem Marktpreis», erklärt Gasser. Die KEV garantiert den Prozentsatz von erneuerbarem Strom so einen kostendeckenden Betrieb.

Das sieben Millionen Franken teure Werk in Haldenstein wird als AG geführt. Nach Modellberechnungen sollen die Investitionen in zwölf bis 15 Jahren amortisiert sein.

HARRYS AUSGANGSTIPPS

Das Pub wird zum Gruselkabinett



Von Harry Hustler

wird aus jeder zweiten Bar schnell ein Gruselkabinett, das jeden Räbelichtluzzug blass aussehen lässt.

Man kann sich jetzt fragen, wieso diese Art von Events von Jahr zu Jahr grösser und zahlreicher werden. Doch eigentlich liegt die Antwort auf der Hand. Schliesslich handelt es sich weder beim Freistaat Bayern noch bei den USA um die beliebtesten Länder von Schweizern. Nein, der Grund, wieso wir Schweizer diese Veranstaltungen lieben, ist schlicht und einfach das Verkleiden. Wer das bezweifelt, soll sich mal den dritten Grossanlass zu Gemüte führen, der direkt auf Halloween folgt: die Fasnacht.

Zum Programm: Heute Freitag geniessen Ray Douglas und Fredo an der «We are the night»-Party im «Club» in Glarus Narrenfreiheit. Neben an der «Holästei» lanciert Bandit die Partyreihe «Funoir» inklusive Open-Mic-Session. Und in der «Blue Box» in Niederurnen schaukelt man an der Ländler-Tanznacht mit den Steibach Buam und DJ Friedlich.

In Rapperswil-Jona steigt heute im «Barrio Loco» eine Ü40-Party mit DJ Pasci, und das Theater Weissglut ist noch bis Samstag im «Grünfels» zu sehen. DJ Andy Voice legt im «Bandits» in Tuggen nur Hits auf, und im «Sternen-Keller» in Rütli macht Dschané Zigeunermusik. In St. Gallen beehrt Niconé das «Kugl», Clinic macht im «Palace» Psychodelic-Pop, und im «Einstein» bezaubern Phil Dankner, Jaz Ellington und weitere an der Seat Music Session.

In Zürich rappt derweil Olli Banjo im «Dynamo», Daniel Avery elektrisiert die «Zukunft», Public Service Broadcasting spielt im «Kinski», Tinish legt in der «Kanzlei» Techhouse auf, und Rebellion the Recaller bringt gute Vibes ins «Mundwerk».



Tipp: Nguru

Morgen Samstag «skandalisiert» Nguru dann im «Holästei» in Glarus, Model und DJ Willy Monfret macht im «Club» eine gute Figur, und im «Wortreich» wird der Film «Nairobi Half Life» gezeigt. Derweil rocken The Garlicks, Charing Cross und Skid Mark in der «MZH» in Rütli, Grace-land erinnert im «Lihn» in Filzbach an Simon und Garfunkel, und in der «Blue Box» in Niederurnen steigt eine Halloween-Party mit DJ Swissfire.

In Rapperswil-Jona gastiert Lucenzo, der dank «Danza Kuduro» auf Youtube auf eine halbe Milliarde Klicks, im «Barrio Loco». Im «Zak» geniessen Garacho, Ms. Iles und The Moonling an der Local Night Heimvorteil, und bei «Jucker Farmart»

tanzt man an der Halloween-Sause zur Musik von Sir Colin, Ackua, X-Ray und weiteren. In der «Eventhalle» in Tuggen startet das Bar und Pub mit einem Gig von Remady und Manu-L, und Crazy Diamond musiziert im «Scala» in Wetzikon.

In St. Gallen pumpen DJ T.A.G. und DJ Ro ihre Technobeats morgen durch die «Raumstation», der Amerikaner DJ Konflikt steht im «Trischli» hinter den Rädern aus Stahl. In Zürich gibt es Techno mit Jeff Mills im «Komplex 457», Elektronisches mit M.A.N.D.Y. in «Frieda's Büxe», Rap mit Apollo Brown and Guilty Simpson im «Stall 6» und Techhouse mit Christian Löffler in der «Zukunft».

Noch ein Blick voraus: Am Sonntag gibt die Sands ein Konzert im «Schulhaus» in Luchsingen, Anne Wylie entzückt im «Grünfels» in Rapperswil-Jona mit irischer Musik, und Mos Def rappt im «Stall 6» in Zürich. Am Dienstag ist im «Goldenen Eber» in Rapperswil-Jona Open Mic. Am Donnerstag feiert der «Club» in Glarus das Sieben-Jahr-Jubiläum mit DJ Maaleek aus Köln. Im «Holästei» duelliert man sich im Players Club, im «Canadian» in Uznach verausgabt sich Croak zu Halloween, und im «Barrio Loco» in Rapperswil-Jona findet gar die grösste Halloween-Party der Schweiz statt. Euer Partykönig wünscht Hals- und Tanzbeinbruch.

Du organisierst eine Party in der Region – und euer König weiss es (noch) nicht? Schreib an hhustler@suedostschweiz.ch.